

Die Berliner Volkszeitung erscheint täglich zweimal; Sonntags nur morgens, Sonntags nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volkszeitung

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Morgen-Ausgabe

Abonnementspreis für die Stelle 40 Pf. ... Druckerei: Carl Wolff, Berlin W.

Die Wahlrechtsfrage im Reichstag.

Wir stellen zuvörderst ein s fest: Der Redner der sächsischen Volkspartei, v. Payer, hat gestern im Reichstage erklärt: Wir werden in nächster Zeit bei jeder einzelnen zur Entscheidung vorliegenden Frage die Erklärung des freien Willens vom 10. Januar in die Waagschale legen.

gab es einen gerechtfertigten Sturm, als der konervative Redner Reich die Forderung der Sozialdemokratie persönlich angriff. Hier lauften man sich wieder in die persönlichen Zeiten der lex Heinze-Kämpfe und der Zolltarifdebatte zurückverlegt.

Was die Fortdauer des großen, des konfessionslosen Volks betrifft, so schreibt man uns darunter: Die Frage, ob die deutsche Bevölkerung, die die preussische Ministerpräsident der freiwirtschaftlichen Interpellation im Abgeordnetenhaus hat zuteil werden, eine Wirkung auf die Haltung der Reichstagen im Reichstage und insbesondere auf die Wahlrechtsfrage im Reichstagesantrag haben werde, ist bei der Verhandlung der sozialdemokratischen Interpellation im Reichstagen von den Rednern der drei freiwirtschaftlichen Parteien vornehmlich mit dem Reichstagesantrag verbunden worden.

Bevorzogen genannt war man auf die Erklärungen der freiwirtschaftlichen Volkspartei. Erst zu vorgerückter Stunde kam der Redner der Abgeordnete Traeger, der schon seit Anfang der Sitzung neben der Rednertribüne auf dem Anstande gestanden war.

Wahlrechtsdemonstrationen wurden gestern in Braunschweig aus Anlaß der gestrigen Erklärung des braunschweigischen Landtags veranstaltet. Gegen 4 Uhr fanden an dem Schloßplatz vor dem Reichstagsgebäude größere Kundgebungen statt, die von dem Reichstagspräsidenten geleitet wurden.

Fürst Bälou hat gestern die wichtigste aller preussischen Fragen, die das deutsche Volk in seiner Gesamtheit bis in die nächsten Zeiten aufweist, ebenso behandelt wie etwa eine andere zur Vergegenwärtigung. Er erklärte sie für eine innere Angelegenheit des preussischen Staates und lehnte unter jeder günstig unbilligen Begründung die Beantragung der sozialdemokratischen Interpellation ab.

Das Urteil im Prozeß Peters.

Nach einem Telegramm aus Köln wurde dort gestern nachmittag gegen 4 Uhr vom Schöffengericht das Urteil in der Privatklage des Dr. Peters gegen die „Volksliche Zeitung“ verkündet. Das Urteil lautet gegen den Redakteur Braggemann auf Freisprechung. Der Angeklagte v. Bennigsen, der Verfasser des Artikels, durch den sich Dr. Peters beleidigt fühlte, wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Haft verurteilt.

Frankreich und Abdul Assis.

Dem Pariser „Matin“ zufolge hat der französische Ministerpräsident Clemenceau in mehreren politischen Persönlichkeiten gegenüber bezüglich der marokkanischen Frage erklärt, dem General b'Amade sei genaue und einfache Stellung gegeben worden, nämlich in der Gegend von Safablanca Ordnung zu schaffen.

Der Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“ in Tanger meldet vom 21. Januar, er erfolge aus vertrauenswürdigem Quelle, General b'Amade habe die Erklärung zum Zweck einer Erkundung von Safablanca nach Medina gegeben.

Die englische Arbeiterpartei und der Sozialismus.

Wie wir gestern berichteten, lebte die englische Arbeiterpartei am Dienstag auf dem von ihr in Quill gehaltenen Kongress mit 20.000 gegen 90.000 Stimmen einen sozialistischen Antrag ab, wonach das Statut der Partei dahin abgeändert werden soll, daß als ihr letztes Ziel die Beseitigung des Kapitalismus und die Verstaatlichung des Eigentums aufzufassen sei.

Aus Berliner Oberlehrerkreisen.

Man hat mit ein: „Wenn jemand ein Haus verkaufen will und dafür 300.000 Mark — mindestens aber 200.000 Mark — fordert, so wird wohl kein Käufer so leicht sein und über den höheren Preis noch ernstlich eine Diskussion eröffnen.“